

„Rabatz“ am Tünner Berg

Sportkita von Westfalia Rhynern hat einen Namen erhalten

VON JÖRG BEUNING

Rhynern – Es wird in Zukunft ziemlich wuselig werden am „Tünner Berg“ – und das im absolut positiven Sinne. Während das Treiben der Baufirmen zur Errichtung der neuen Sportanlage des SV Westfalia Rhynern temporär wö möglich für etwas unangenehme Unruhe sorgen könnte, so wird das bunte Treiben der Kinder in der geplanten Sportkita anschließend für eine gern gesehene Abwechslung auf der Anlage sorgen. Mit dem Namen „Rabatz am Berg“ haben die Verantwortlichen einen passenden Namen für die Einrichtung gefunden. Direkt am Anstieg auf dem Weg von Osttünnen nach Rhynern gelegen, soll in der Kita „Rabatz“ gemacht werden. „Und zwar nicht im Sinne von Unruhe, sondern von gezieltem Einsatz von Bewegung der Sport- und Motorik-Kita“, erklärt Marcus Münstermann, Vorsitzender des Fördervereins von „Rabatz am Berg“.

Der SV Westfalia Rhynern

hat als Bauherr die Voraussetzungen für den Neubau nun auf den Weg gebracht: Aber wie weit ist eigentlich der Förderverein mit seinen Planungen und Arbeiten? Der Förderverein wird Träger der Kita sein und die untere Etage des neuen Westfalia-Baus anmieten. Der Förderverein wird auch Arbeitgeber der Pädagogen in der Kita sein. Gegründet wurde er vor einem Jahr. „Und seitdem haben wir die Kita mit einem engagierten Team in vielen Gesprächen und Sitzungen auf den richtigen Weg gebracht“, findet Münstermann. Denn auf den Tag X, den Tag der Öffnung der neuen Kita, will und muss der neue Verein natürlich gut vorbereitet sein.

„Wir sind bereits gut aufgestellt, haben aber auch noch viel Arbeit vor uns“, so Münstermann. In der heutigen Zeit sei es erforderlich, dass man Kindern etwas Besonderes bietet. Und daran arbeite der Vorstand des Fördervereins akribisch. Der Vorstand setzt sich aus qualifizierten Personen aus den notwendigen Be-

reichen, darunter natürlich auch Pädagogen, zusammen. Gemeinsam mit dem Jugendamt der Stadt Hamm werde am Erhalt einer Betriebserlaubnis gearbeitet. Sobald diese vorliegt, besteht dann zeitnah die Möglichkeit, sich für die neue Kita zum Kindergartenjahr 2021 zu bewerben. Im Herbst dieses Jahres werde begonnen, das pädagogische Team von „Rabatz am Berg“ aufzustellen. Natürlich muss für die Kita noch eine Leitung gefunden werden; ebenso ein Erzieherteam, so Münstermann. „Auch hier wird ein besonderes Augenmerk auf die einzelnen Personen, deren Motivation und Qualifikation gelegt. Bewerbungen nehmen wir gern ab Herbst 2020 entgegen“, teilt der Vorsitzende mit. Dann werde das pädagogische Konzept als Sport- und Motorik-Kita im Team weiter verfeinert.

Die Kita soll zum 1. August 2021 an den Start gehen. Im Optimalfall besuchen dann bereits 65 Kinder die Einrichtung. Dafür, aufgeteilt in vier

Gruppen, ist das Gebäude ausgerichtet. Zwei dieser Gruppen sind für U3-Kinder, so dass also rund 20 Kinder aus dem U3-Bereich bei der Westfalia einen Platz finden können.

Räumlich gestaltet sich die Einrichtung in der Form, dass jede Gruppe über Gruppen- und Nebenraum und eine Küchenzeile verfügen wird. Eine 100 Quadratmeter große Turnhalle ergänzt das Angebot. Ein pädagogisches Konzept wird wie erwähnt mit dem neuen Leitungs- und Erzieherteam verfeinert. Der sportliche und motorische Gedanke wird sich wie ein roter Faden durch die Überlegungen ziehen. Dazu gehört auch der Punkt „Ernährung“. Ziel sei es, eine eigene Frischküche in der Kita zu installieren, so Münstermann. Dann würde das Essen nicht angeliefert, sondern vor Ort zubereitet. „Da für uns auch die Inklusion wichtig ist, soll für alle tiergestützte Erziehung, zum Beispiel in Form von therapeutischem Reiten, angeboten werden.“